
Eine-Welt-Politik

Wie wir alle wissen, oder wissen sollten, wiederholt sich die Geschichte fortlaufend. Die Unterschiede bestehen in der Qualität und der zunehmenden Effizienz und Geschwindigkeit. Mögen die wenigen folgenden Beispiele wieder einmal verdeutlichen, wie die selbsternannten Herrscher der Welt lügen und morden und dabei – selber fortlaufend strafend – (ausser einigen „Bauern“) immer ungestraft bleiben.

Mordanklage gegen drei US-Soldaten

In einem Artikel mit der Überschrift „US-Soldaten zu Tode gefoltert“ ist eine Meldung eingeflochten, die riskiert übersehen zu werden: In einem Aufsehen erregenden Fall ist Anklage gegen drei US-Soldaten wegen Mordes an drei irakischen Gefangenen erhoben worden. Der Unteroffizier und die beiden Soldaten hätten die Gefangenen absichtlich laufen lassen, um sie dann wegen angeblicher Flucht erschiessen zu können, berichtete die „New York Times“ (BZ, 21.6.2006, S. 2).

Irak klagt US-Soldaten an

Washington. Ein ehemaliger US-Soldat ist wegen Mordes an vier Mitgliedern einer irakischen Familie angeklagt worden. Er soll zusammen mit drei Kameraden eines der weiblichen Opfer zuvor vergewaltigt haben, wie das US-Justizministerium mitteilte. Laut Anklage drangen die vier Soldaten in ein Haus nahe der Stadt Mahmudija südlich von Bagdad ein und erschossen einen Mann, eine Frau und ein Mädchen. Anschliessend soll der nun Angeklagte an der Vergewaltigung einer weiteren Frau beteiligt gewesen sein und diese dann ebenfalls erschossen haben (sda) (BZ, 4.7.2006, S. 2).

Ermordete MOSSAD Wissenschaftler im Irak?

Das Palästina Information Center informiert aus einem vom United States Department of State zusammengefassten Bericht für den US-Präsidenten: Mossad-Agenten sollen in Kooperation mit den USA mindestens 350 Wissenschaftler und 200 Universitätsprofessoren im Irak getötet haben. Ins Visier seien vor allem Wissenschaftler aus dem nuklear- und biologischen Bereich geraten. Einige wurden gezwungen für die USA zu arbeiten. Zahlreiche konnten fliehen. Wissenschaftler, die nicht für die USA arbeiten wollten, wurden auf Anraten des Mossad zur Tötung freigegeben. Das Pentagon stimmte zu mit der Begründung: „the best way to get rid of those scientists is to physically eliminate them“. Die US-Sicherheitsdienste sollen die persönlichen Daten der zu liquidierenden Zielpersonen an den Mossad geliefert haben (http://www.aljazeera.com/me.asp?service_ID=11311).¹

¹ Auch in diesem Fall gibt es Parallelen zu 1945/46, als deutsche Wissenschaftler in den Westen und Osten geschafft wurden. In die USA gelangte nicht nur Wernher von Braun (von 1937 bis 1945 technischer Direktor des Raketenforschungszentrums in Peenemünde bei der Entwicklung der Flüssigkeitsrakete A 4, dem Vorläufer der „V 2“), sondern auch der seinerzeit mit Rudolf Steiner in Verbindung gestandene Viktor Schauberger. Als dieser nach einigen Jahren nach Deutschland zurückkehren wollte, musste er sich, wie uns sein Sohn Walter Anfang der 90er Jahre berichtete, schrift-

Den USA droht ein neuer Folterskandal

Bagdad. Spezialeinheiten der US-Streitkräfte haben bei Verhören im Irak äusserst brutale Methoden angewandt, um Häftlinge zu Geständnissen zu zwingen. Dies berichtete die „New York Times“ unter Berufung auf einen Pentagon-Bericht. Verdächtige seien nackt mit Wasser übergossen und dann in Räumen mit Klimaanlage verhört worden. Ausserdem seien Gefangene mit lauter Musik am Schlafen gehindert oder in winzige Zellen gesperrt worden, in denen man weder stehen noch liegen kann (BZ, 19.6.2006, S. 1).²

Maulwurf am Lügendetektor: CIA-Agentin soll über Geheimgefängnisse informiert haben

Nach dem Maulwurf wurde aufwendig und ganz gezielt gesucht. Der Chef des amerikanischen Geheimdienstes CIA, Porter J. Goss, hatte eine intensive Fahndung nach undichten Stellen angeordnet. George W. Bush forderte, die Lecks im Regierungsapparat zu ermitteln und die heimlichen Informanten zu bestrafen. Nach drei Monaten wurde man fündig: Die CIA-Mitarbeiterin Mary McCarthy, eine studierte Historikerin, die über die Sozialgeschichte Ghanas ein Buch geschrieben hat, soll durch einen Lügendetektor überführt worden sein. Routinemässig werden Nachrichtendienstler alle fünf Jahre auf diese Weise getestet. Die hochrangige Mitarbeiterin wurde entlassen. ...

Die 61-jährige steht im Verdacht, Informationen an Journalisten gegeben zu haben. Sie soll Kontakt zur Washington Post-Reporterin Dana Priest gehabt haben, die im November 2005 über Geheimverliese der CIA in Osteuropa berichtet hatte. In diesen Kerkern sollen zeitweise bis zu 30 Top-Terroristen untergebracht worden sein. Die Journalistin hatte sich auf Gespräche mit ungenannten Geheimdienstlern und Diplomaten berufen. Ihr Bericht hatte in Europa und den USA heftige Reaktionen ausgelöst. ...

Mary McCarthy, die den Medien für eine Stellungnahme nicht zur Verfügung steht, fing 1984 bei der CIA an, wechselte 1996 ins Weiße Haus und arbeitete dort bis 2001 für den Nationalen Sicherheitsrat. 1998 warnte sie vergeblich vor einem Angriff auf eine Pharmaziefabrik im Sudan, in der nach US-

lich verpflichten, die Forschungen geheimzuhalten. Kurz nach seiner Rückkehr verstarb er.

² Es ist dies eine seit langem übliche Praxis. In den Prozessen nach dem Zweiten Weltkrieg sah dies in einem Fall wie folgt aus: Die ganze Skala von Dritte-Grad-Methoden wurde in Dachau (unweit von Nürnberg, wo der grosse IMT-Prozess stattfand) angewandt: Schläge, brutale Fusstritte, in 137 Fällen wurden die Hoden zerquetscht; Zähneausschlagen, Hunger, Einzelhaft, Qualen durch brennende Späne, die den Gefangenen unter die Fingernägel getrieben wurden. Scheingerichtsverfahren wurden vorgetäuscht, die mit einem Todesurteil endeten. Später versprach man den „Verurteilten“, sie zu begnadigen, wenn sie mit den Anklägern zusammenarbeiten und „Beweismaterialien“ liefern würden. Manchmal wurde mit der Auslieferung an die Sowjets oder mit dem Entzug der Lebensmittelkarten für die Familie usw. gedroht (*Chicago Tribune*, 30.4.1948, *New York Times*, 31.10.1948).

Geheimdienstinformationen die Terrororganisation al-Qaida heimlich Giftgas hergestellt haben soll. ...Die Fabrik wurde von US-Raketen zerstört, handfeste Beweise gab es keine.

Die Karrierebeamtin soll sogar den damaligen Präsidenten Bill Clinton in einem Brief vor dem Angriff gewarnt haben. Offenkundig gehörte McCarthy nicht zu den Gefolgsleuten von Bush. Im Wahlkampf 2004 spendete sie sogar 2000 Dollar für den demokratischen Kandidaten, John F. Kerry.

Das harte Vorgehen der CIA-Spitze gegen die kurz vor der Pensionierung stehende Nachrichtendienstlerin ist auch ein Hinweis auf die Nervosität der CIA-Spitze. In den vergangenen Tagen haben mehrere ehemalige CIA-Mitarbeiter über einen Missbrauch der Geheimdienstarbeit geklagt. Die Regierung Bush habe etwa im Fall Irak nur Erkenntnisse verlangt, die ihre Politik bestätigten. Auch sorgen sich einige Geheimdienstler, dass nach einem Regierungswechsel Untersuchungen über die Verschleppung von Gefangenen eingeleitet werden könnten.

Die Bush-Regierung fiel jüngst durch die Weitergabe falscher vertraulicher Informationen auf. So hatte der Präsident persönlich die Weitergabe von vertraulichen, aber unwahren Geheimdienstschätzungen über die irakischen Waffenarsenale an die Medien autorisiert, um die Invasion nachträglich zu rechtfertigen. Ein Regierungssprecher sagte, es gebe einen Unterschied zwischen „schlechten“ und „guten“ undichten Stellen (Hans Leyendecker; Autor von: „Die Korruptions-Falle – Wie unser Land im Filz versinkt“ und SZ-Redaktor.)

Saddam im Hungerstreik

Bagdad. Nach der Tötung seines Hauptverteidigers will der frühere iranische Machthaber Saddam Hussein angeblich so lange nichts mehr essen, bis seine Anwälte Polizeischutz bekommen. Zusammen mit Hussein sind mehrere der mitangeklagten sieben Ex-Funktionäre seines Regimes in den Hungerstreik getreten. Derweil mehren sich die Vorwürfe gegen die im Irak stationierten US-Truppen. In den USA wurden zum zweiten Mal innerhalb von drei Tagen US-Soldaten wegen Mordes angeklagt. Die US-Armee meldete zudem den Tod von fünf ihrer Soldaten im Irak. (sda) (*Basellandschaftliche Zeitung - BZ*, 23.6.2006, S. 2). Am 13.7.2006 wurde gemeldet, dass sich Saddam Hussein seit sechs Tagen im Hungerstreik befindet.

Der Fall Bretzenheim

Die neueste Ausgabe des „ffa“ (Freies Forum Anthroposophie,³ Frühling 2006, Heft 3) bringt nebst den unvermeidlichen „okkult-katholischen“ Diskussionen und Einweihungswegen, Debatten über das „anthroposophische“ Stigmatisationswunder Judith von Halle⁴, auch einige wiederum bemerkenswerte hi-

³ Mitglieder-Journal des „ffa“: Kirchenweg 4, D-24143, Fax 0431-77409; Email: bewusst@gmx.de. Herausgeber für das „ffa“: Detlef Oluf Böhm.

⁴ Wir haben bereits in Nr. 46 (*Profilierungskämpfe*, S. 3 ff.) und 47 (*Anthroposophische Irrungen und Wirrungen*, S. 6-7) solche Streitereien als einen Kampf zwischen trojanischen Böcken und Eseln bewertet.

storische Fakten. So „Der Fall Bretzenheim“ (S. 26-30), ein Beitrag zum neuen Mitteleuropäertum (S. 15-21) oder ein Bericht von Friedrich Franz von Unruh (S. 22-25).

Unruh schreibt: „Der Wille der Deutschen, Sühne zu leisten, wurde tödlich erschüttert. Denn wie sollten sie es verstehen, daß Verbrechen, die ihnen zur Last gelegt wurden, beim Gegner ungestraft bleiben?“ – Dem Bericht über Bretzenheim ist zu entnehmen, wie von behördlicher Seite mit allen Mitteln verhindert wird, dass Bauern die Skelette der auf den dortigen Rheinwiesenlagern elendig umgekommenen deutschen Soldaten ausgraben und würdig bestatten. – Um dies zu verstehen, möchten wir ergänzen, muss man die juristische Voraussetzung kennen, die zunächst durch die Prozesse in Nürnberg und durch spätere Verträge geregelt wurden. Der juristische Schlüssel bilden die „Pariser Verträge“ oder der „Überleitungsvertrag“, die am 26. Mai 1952 von den Parteien unterzeichnet worden waren. Bezeichnend schon alleine die Unterschriften. Für die Bundesrepublik Deutschland unterzeichnete „Adenauer“, für die USA „Dean Acheson“, für das Vereinigte Königreich „Anthony Eden“ und für die Französische Republik „Robert Schuman“. – Konrad Adenauer hatte man den Vornamen weggenommen!

Die Pariser Verträge

Der Vertrag ist sehr umfangreich. Hier diejenigen Paragraphen, die massgeblich die Rechts- und Schuldfragen regeln:

Teil 1, Artikel 7 (Bestand der übrigen Urteile und Entscheidungen in Strafsachen – Gnadenausschuss):

1) Alle Urteile und Entscheidungen in Strafsachen, die von einem Gericht oder einer gerichtlichen Behörde der Drei Mächte oder einer derselben bisher in Deutschland gefällt worden sind oder später gefällt werden, bleiben in jeder Hinsicht nach deutschem Recht rechtskräftig und rechtswirksam und sind von den deutschen Gerichten und Behörden demgemäss zu behandeln.

2) Die deutschen Behörden werden Personen – mit Ausnahme der Mitglieder der Streitkräfte (nach der Definition im Vertrag über die Rechte und Pflichten ausländischer Streitkräfte und ihrer Mitglieder in der Bundesrepublik Deutschland) – die von einem der in Absatz 1 dieses Artikels erwähnten Gericht verurteilt sind oder künftig verurteilt werden oder in Untersuchungshaft gehalten werden, bis zur Beendigung ihrer Strafe in deutschen Haftanstalten in Haft halten.

3) ... Die Behörden der Drei Mächte haben Zugang zu den deutschen Haftanstalten, in denen solche Personen in Haft gehalten werden, und zu diesen Personen selbst.

Teil 4, Entschädigung für Opfer der nationalsozialistischen Verfolgung:

1) Die Bundesrepublik erkennt die Verpflichtung an, Personen, die wegen ihrer politischen Überzeugung, ihrer Rasse, ihres Glaubens oder ihrer Weltanschauung verfolgt wurden und hierdurch Schaden an Leben, Körper, Gesundheit, Freiheit, Eigentum, Vermögen oder in ihrem wirtschaftlichen Fortkommen erlitten haben (mit Ausnahme feststellbaren Vermögens, das

der Rückerstattung unterliegt), eine angemessene Entschädigung nach Maßgabe der Bestimmungen der Absätze 2 und 3 dieses Teils sicherzustellen ...

Teil 7, Artikel 2: Vorbehaltlich der Bestimmungen einer Friedensregelung mit Deutschland⁵ bestätigt die Bundesrepublik, daß keine Regierungsansprüche im Namen Deutschlands wegen Massnahmen, welche von den Regierungen der in Artikel 1 dieses Teils bezeichneten Staaten oder mit ihrer Ermächtigung zwischen dem 1. September 1939 und dem 5. Juni 1945 wegen des in Europa bestehenden Kriegszustandes getroffen worden sind, vor den Verhandlungen über die Friedensregelung erhoben werden können.

Artikel 3: 2) Die Bundesrepublik erkennt an, daß sie oder die ihrer Herrschaftsgewalt unterliegenden Personen keine Ansprüche irgendwelcher Art gegen die Drei Mächte oder eine

⁵ Die es bis heute nicht gibt!

von ihnen oder gegen Organisation oder Personen, die in ihrem Namen oder unter ihrer Autorität tätig waren, geltend machen werden wegen Handlungen oder Unterlassungen, welche die Drei Mächte oder eine von ihnen oder Organisationen oder Personen, die in ihrem Namen oder unter ihrer Autorität tätig waren, zwischen dem 5. Juni 1945 und dem Inkrafttreten dieses Vertrags mit Bezug auf Deutschland, deutsche Staatsangehörige, deutsches Eigentum oder in Deutschland begangen haben.

Daraus wird verständlich, daß „Verbrechen, die ihnen (den Deutschen) zur Last gelegt werden, beim Gegner ungestraft bleiben“. Die Kriege werden von den Westmächten nicht nur klug eingefädelt sondern noch klüger und rücksichtsloser ausgeschlachtet. Das entspricht ihrem Wesen, wie uns Rudolf Steiner versucht klarzumachen. Kämpfen gegen derartige Mächtschaften lohnt sich nur auf der Bewusstseins- und Erkenntnisebene.